

Lee, He-Fang und Hanlu Soufflet (2022), *Aktuelle Themen aus Gesellschaft, Politik und Technik: Kommunikatives Chinesisch für die Mittelstufe* 《与社会、时政、科技的对话——当代交际中文》, Berlin: Center for Cultural Studies on Science and Technology in China, Technische Universität Berlin

Im Februar 2022 wurde das Lehrwerk *Aktuelle Themen aus Gesellschaft, Politik und Technik: Kommunikatives Chinesisch für die Mittelstufe* 《与社会、时政、科技的对话——当代交际中文》 unter der URL <<https://www.chinakompetenz.berlin/chaf/>> veröffentlicht. Es handelt sich um ein Produkt des Projekts „Wissenschaft und Technik Chinas“ des BMBF am Center for Cultural Studies on Science and Technology in China der Technischen Universität Berlin. Das über die Website kostenfrei verfügbare Lehrwerk umfasst einen Printteil und eine Audiodatei, in der alle zwölf Lesetexte in angemessenem Lesetempo vorgelesen werden. Die männlichen (acht Texte) und weiblichen (vier Texte) Stimmen der Vorleser*innen sind angenehm und geben die Texte in deutlichem und klarem Standardchinesisch wieder. Die Lesetexte sind durchwegs Fließtexte mit einer Länge von ca. 400–550 Schriftzeichen, die ein aktuelles Thema von mehreren Seiten beleuchten und somit einen guten Basiswortschatz für die kommunikative Aufarbeitung des jeweiligen Themas bieten. Wie bereits aus dem Titel des Lehrwerks ersichtlich ist, umfassen die Inhalte aktuelle Themen wie z. B. Energieversorgung und Umwelt, Migration, Sexualität, Überwachungsstaat, Handelsbeziehungen und Künstliche Intelligenz.

Beim ersten Durchblättern besticht das Lehrwerk durch eine durchdachte grafische Gestaltung mit zum jeweiligen Thema passender Bild- und Symbolauswahl, eine strukturierende Farbkodierung und eine didaktisch sinnvolle Schriftzeichengröße sowie einen Zeilenabstand, der das konzentrierte Lesen unterstützt.

Bereits das konsequent zweisprachig (Deutsch und Chinesisch) auf einer Doppelseite gestaltete und farblich kodierte (vier Schwerpunktthemen) Inhaltsverzeichnis macht deutlich, dass den Autor*innen nicht nur die allgemeine Verbesserung der Chinesischkenntnisse und Erweiterung des Wortschatzes vom Niveau B1 hin zum Niveau B2 des GeR am Herzen liegt, sondern dass sie besonderes Augenmerk auf den Ausbau der sprachmittelnden Kompetenzen der Lernenden legen. So finden die Lernenden hier auf einen Blick nicht nur die jeweiligen deutschen und chinesischen Entsprechungen der Themen und Textüberschriften, sondern auch jene für die typischen Abschnittsbezeichnungen in Publikationen, wie z. B. „Einleitung“ und „Literaturverzeichnis“. Konsequenterweise sind auch die in den einzelnen Lektionen verwendeten Abschnittstitel und Arbeitsanweisungen durchgehend zweisprachig angeführt, was neben dem Ausbau der Ausdrucksfähigkeit in Bezug auf

die im Fokus stehenden aktuellen Themen auch zu einer allgemeinen Weiterentwicklung des Sprachniveaus führt.

Vor dem Hauptteil finden sich die ebenfalls zweisprachigen Abschnitte „Einleitung“ und „Aufbau der Lektionen“, in denen die Autor*innen explizit auf das didaktische Konzept und die wissenschaftlichen Grundlagen für dieses Lehrwerk eingehen. Der Hauptteil besteht aus zwölf Lektionen mit gleichbleibender Gestaltung und Anordnung der einzelnen Abschnitte und umfasst 126 Seiten, was eine Länge von zehn Seiten pro Lektion ergibt. Die Länge des Impulstextes variiert zwischen ca. 370 (Lektion 2) und ca. 540 (Lektion 12) Schriftzeichen. Daran anschließend befindet sich der Anhang, in dem Lösungsvorschläge zu den Übersetzungsübungen, je ein Wortschatzverzeichnis Chinesisch-Deutsch und Deutsch-Chinesisch sowie ein Grammatikverzeichnis der in den Lektionen explizit behandelten Sprachstrukturen enthalten sind. Die Wortschatzverzeichnisse beinhalten neben der Angabe sowohl der vereinfachten als auch der traditionellen Schriftzeichen sowie der Pinyin-Transkription des empfohlenen Lernwortschatzes auch die Wortart und die Nummer der Lektion, in der dieses Wort zum ersten Mal vorkommt. Konsequenterweise sollten auch im Grammatikverzeichnis die traditionellen Schriftzeichen der in Pinyin, mit vereinfachten Schriftzeichen und in der deutschen Übersetzung angeführten Funktionswörter erscheinen, allerdings fehlen diese hier. Auf den letzten beiden Seiten findet sich das Literaturverzeichnis der dieser Veröffentlichung zugrundeliegenden Referenzwerke.

Der konkrete Aufbau der einzelnen Lektionen soll nun anhand der exemplarischen Untersuchung der Lektion 2 („是不是应该接收难民? Sollte man Flüchtlinge nicht aufnehmen?“) vorgestellt werden, was aufgrund der standardisierten Abfolge der Lektionsabschnitte als durchaus repräsentativ für alle Lektionen gelten kann. Zu Beginn der farblich einheitlich gestalteten Lektion steht der Titel in vereinfachten chinesischen Schriftzeichen und in der deutschen Übersetzung. Unter der das Thema bildlich anreißenden Illustration findet sich der Abschnitt „读前准备 Warm-Ups“, der mittels persönlich an die Lernenden gerichteten Fragen zur Einstimmung auf das Thema und zum Brainstorming des bereits bekannten relevanten Wortschatzes anregen soll. Diese Methode hat sich in der Unterrichtspraxis bereits sehr bewährt, da sich eine solche mentale und sprachliche Vorbereitung auf einen folgenden Lesetext entlastend auf die Beschäftigung mit einem oftmals als einschüchternd empfundenen Schriftzeichentext auswirken kann. Dazu eignen sich nach meiner Erfahrung u. a. Unterhaltungen in Kleingruppen, in denen sich die Lernenden stressfrei an ein Thema herantasten können, oder auch die Aufbereitung als Blitzzumfrage mittels Tools wie Mentimeter oder das schriftliche Festhalten von Brainstormings auf Flipcharts bzw. digitalen kollaborativen Pinnwänden wie z. B. Padlet. Wenn man später beim Lesen auf einen

Aspekt stößt, über den man vielleicht eben erst in der Gruppe gesprochen hat, dann fördert das die Lesemotivation ungemein.

Anschließend an die Aufwärmfragen findet sich der Haupttext („课文 Text“), der stets auf einer Seite abgedruckt ist und an der linken Textseite für die sprachliche Detailarbeit sehr nützliche Zeilennummern aufweist. An der rechten Seite ist ein farblich unterlegter Streifen, in dem die im Text vorkommenden Eigennamen und einige wenige Ausdrücke des sogenannten fakultativen Lernwortschatzes ins Deutsche übersetzt werden. Diese Wörter sind auch im Text farblich hervorgehoben und fett gedruckt. Inhaltswörter, welche im Abschnitt „Empfohlener Lernwortschatz“ erklärt werden, sind im Text unterstrichen. Funktionswörter, welche im Abschnitt „Erläuterungen und Übungen zur Grammatik“ erklärt werden, sind im Text grau unterlegt. Die Tatsache, dass Wörter des Lernwortschatzes nicht nur beim ersten, sondern auch bei jedem weiteren Vorkommen im Text unterstrichen werden, fördert die Aufmerksamkeit, die die Lernenden ihnen entgegenbringen. Jedenfalls bietet dieser Text mit seiner Länge von 370 Schriftzeichen eine gute kurze Darstellung der Flüchtlingsthematik aus europäischer Sicht unter Verwendung von hochfrequenten und nützlichen Vokabeln für den Einsatz im eigenständigen Diskurs.

Die Bereitstellung einer Vokabelliste („本课推荐生词 Empfohlener Lernwortschatz“) im Anschluss an den Haupttext entspricht zwar durchaus dem altbekannten, konventionellen Schema in vielen Chinesischlehrbüchern. Bei genauerer Analyse zeigt sich aber, wie innovativ und durchdacht dieser Teil gestaltet ist: Der Lernwortschatz wird stets getrennt in drei Kategorien angeführt: Verben, Substantive und Nominalphrasen sowie Adjektive und Adverbien. Vor allem die konsequente Bereitstellung häufiger Verb-Objekt-Kollokationen und illustrierender Beispielsätze in der Liste der Verben ist essenziell, um neben der Vergrößerung des Wortschatzumfangs auch die Entwicklung der Wortschatztiefe zu erreichen. Neben den vorgeschlagenen Kollokationen ist stets auch noch Platz für eigene Ergänzungen vorgesehen, um die Lernenden auch in diesem Lernabschnitt aktiv zu involvieren. Zusätzlich zur laufenden Durchnummerierung der Vokabeln wird die Zeilennummer des ersten Auftretens im Text angegeben, um das Wiederfinden im Ausgangstext zu erleichtern. Die Beispielsätze greifen Themen und Vokabeln auch aus anderen Lektionen wieder auf, was einen wichtigen Recyclingeffekt bewirkt (z. B. das Wiederaufgreifen des Energiethemas aus Lektion 1 im Beispielsatz für das Verb Nummer 4 支持 *zhīchí* der Lektion 2).

Die im Haupttext grau unterlegten Funktionswörter werden im Abschnitt „语法讲解与练习 Erläuterungen und Übungen zur Grammatik“ zunächst auf Deutsch und auf Chinesisch erklärt und dann deren Verwendung durch einschlägige Beispielsätze illustriert. Danach folgen gelenkte Anwendungsübungen, wie z. B. Sätze vervollständigen oder Lücken füllen. In Lek-

tion 2 findet sich die auch in anderen Lektionen häufig wiederkehrende Übung „Schreiben Sie die gesprochene Sprache in Schriftsprache um“ (die schriftsprachlichen Funktionswörter im Fokus dieser Lektion sind 为 *wéi* und 将 *jiāng*). Diese nicht nur implizite Konfrontation mit der Schriftsprachlichkeit in chinesischen Texten, sondern auch die immer wieder explizite Bewusstmachung der schriftsprachlichen Funktionswörter in Form von Umschreibungsübungen von gesprochener Sprache in Schriftsprache ist ein weiterer Aspekt, der als besonders gelungen und für diese Niveaustufe äußerst wichtig hervorgehoben werden muss.

Die „综合练习 Übungen zur Lektion“ bieten vier Aufgabenstellungen, die sich in allen Lektionen stets in gleicher Abfolge wiederfinden, was allerdings nicht als monoton zu kritisieren ist, sondern vielmehr wohltuend geradlinig und ohne verwirrende Abwechslungen klar durchdachte und reflektierte Lernziele widerspiegelt. Die Aufgabenstellungen sind: 1. Mündliche Zusammenfassung des Textes, 2. Übersetzungsübung, 3. Diskussion und 4. Hausaufgabe. Die mündliche Zusammenfassung des Textes wird durch die Angabe von zwölf Schlüsselwörtern (in Schriftzeichen und Hanyu Pinyin) gelenkt, was das auf dieser Niveaustufe so wichtige Gerüst (*Scaffolding*) als Hilfestellung für das eigenständige Formulieren von Äußerungen zu einem Thema bildet und gleichzeitig das wiederholte Anwenden der neu gelernten Vokabeln sicherstellt. Auch für die Übersetzungsübungen vom Deutschen ins Chinesische werden pro Satz jeweils drei bis sechs Schlüsselwörter angegeben. Um die Reflexion und analytische Nachbetrachtung dieser Übungsaufgabe zu erleichtern, finden sich im Anhang Musterübersetzungen für alle Übersetzungsaufgaben. Auch der dritte Aufgabenteil (Diskussion) wird nicht einfach nur angeordnet („Nun diskutieren Sie in Kleingruppen!“), sondern durch eine Fülle von Leitfragen und Anregungen unterstützt. Natürlich kann auch dieser Übungsabschnitt noch mithilfe verschiedener Methoden abwechslungsreich ausgestaltet werden, z. B. durch Zuteilung von Pro- und Contra-Standpunkten o. Ä. Jedenfalls sind die im Lehrbuch bereitgestellten Leitfragen so umfangreich, dass auch schwächere Lernende Erfolgserlebnisse haben können, indem sie sich daran orientieren.

Die letzte Aufgabenstellung im Übungsteil fordert stets dazu auf, außerhalb der Unterrichtszeit einen Text oder ein Video zum Thema zu suchen und dessen Inhalt sowie die eigene Meinung dazu in der folgenden Unterrichtseinheit auf Chinesisch vorzustellen. Auch hier zeigt sich, dass die Weiterentwicklung der sprachmittelnden Kompetenzen eine zentrale Zielsetzung darstellt, da explizit darauf hingewiesen wird, dass die Originalsprache des Zusatzmaterials Chinesisch oder die Muttersprache der Lernenden sein kann. Das didaktische Konzept zeigt somit die bewusste Abgrenzung vom nach wie vor in so manchem Fremdsprachenunterricht noch anzutreffenden „Mutter-

sprachentabu“¹, welches das dogmatische Festhalten an einer idealisierten Einsprachigkeit und die ausschließliche Verwendung der Zielsprache als Allheilmittel in der Ausbildung fremdsprachlicher Kompetenzen sieht. Gerade im fortgeschrittenen Fremdsprachenunterricht, wo die Verbesserung der Ausdrucksfähigkeit in Bereichen, die über die Befriedigung der grundlegendsten Bedürfnisse hinausgehen, in den Vordergrund rückt, bedeutet Sprachmitteln nämlich nicht nur das landläufig damit assoziierte Übersetzen für andere, sondern eben auch das flexible Navigieren innerhalb der eigenen Mehrsprachigkeit und Interkulturalität.

Der Abschnitt „延伸词汇 Erweiterter Themenwortschatz“, der den Abschluss jeder Lektion bildet, stellt für die hier ausgeführte zentrale Kompetenz des inneren und äußeren Sprachmittels eine weitere wichtige Hilfestellung dar, indem hier vertiefendes Spezialvokabular zum jeweiligen Schwerpunktthema der Lektion nach semantischen Feldern gegliedert zweisprachig bereitgestellt wird. Auch hier werden beispielhafte Verb-Objekt-Kollokationen angeführt.

Dieses Lehrwerk zeigt, dass sich die Autor*innen eindringlich Gedanken darüber gemacht haben, was die Bedürfnisse von Lernenden auf Mittelstufenniveau sind: Einerseits die eigenen Überlegungen zu Themen, die nicht nur den unmittelbaren Lebensbereich betreffen, adäquat auszudrücken, andererseits aber eben doch auch auf die Unterstützung in der Wahl der Sprachbausteine angewiesen zu sein. Diese Bedürfnisse werden abgedeckt durch die Behandlung sehr aktueller politisch und gesellschaftlich relevanter Themen aus der Perspektive Europas, die Aufgliederung des Wortschatzes nach Wortarten, die Präsentation der Verben mit illustrativen Beispielsätzen, die Aufbereitung eines erweiterten Wortschatzes nach semantischen Feldern, die Bewusstmachung der schriftsprachlichen Funktionswörter und die Übersetzungsübungen, um die Bewusstmachung der jeweiligen Entsprechungen des chinesischen und deutschen Fachvokabulars zu fördern. All das wird als Open-Source-Material zusammen mit Audiotexten bereitgestellt, die eine hilfreiche Vorlage für die auf dieser Kompetenzstufe durch den Fokus auf die Verbesserung der Lesekompetenzen zuweilen vernachlässigte prosodische Ebene des mündlichen Ausdrucks darstellen.

Dieses Lehrwerk ist eine hervorragend didaktisierte Sammlung von Materialien zur Verwendung im kommunikativen Mittelstufen-ChaF-Unterricht. Es stellt nicht nur die Hardware (Texte und Vokabellisten) zum Üben der aktiven Diskursteilnahme an aktuellen Diskussionen bereit, sondern zielt mithilfe innovativ aufbereiteter, über das Einzelthema hinausgehender sprachlicher Ressourcen (Diskurswörter, schriftsprachliche Funktionswörter)

¹ Butzkamm, Wolfgang und John A. W. Caldwell (2009), *The bilingual reform. A paradigm shift in foreign language teaching*, Tübingen: Narr.

auf die Verbesserung der allgemeinen Ausdrucksfähigkeit im fortgeschrittenen Diskurs ab.

Christina Bazant-Kimmel

Cebulla, Florian (Hrsg.) (2022), *China im 20. Jahrhundert. Praxis Geschichte 1-2022*, Braunschweig: Westermann, 58 Seiten, 18,00 € (Print- und Digitalversion; Digitalversion einzelner Kapitel: 4,50 €), ISSN 0933-5374

Mit ihrer Ausgabe zur chinesischen Geschichte im 20. Jahrhundert legt die vorrangig an Geschichtslehrer*innen gerichtete Zeitschrift *Praxis Geschichte* praxisnahe Lernmaterialien für Schüler*innen der Sekundarstufen I und II vor, die auch für die Arbeit im ChaF-Unterricht interessant sind. Neben einem einführenden Überblicksartikel von Kai Vogelsang, knappen Buchrezensionen sowie Hinweisen zu Ausstellungen und Onlineseiten mit Chinabezug stellen kopierfertige Arbeitsblätter mit einer knappen inhaltlichen Einleitung und methodischen Hinweisen das Herzstück des Heftes da. Die Materialien sind dabei vor allem politik- beziehungsweise ereignisgeschichtlich ausgerichtet und bieten einen chronologischen Durchgang durch das 20. Jahrhundert – von der Republikzeit über die Mao-Ära und die Reformen unter Deng Xiaoping bis zur Gegenwart unter Xi Jinping.

Kai Vogelsangs konziser sechsseitiger Überblick über Chinas Geschichte seit dem 18. Jahrhundert gibt nicht nur einen Überblick über die wesentlichen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen seit der Gründung der Qing-Dynastie, sondern problematisiert und differenziert auch die Bezeichnung „China“: Vogelsangs kurzem Text gelingt es, die vermeintliche Homogenität Chinas kritisch zu hinterfragen, indem er immer wieder deutlich macht, dass die Einheit Chinas und die der chinesischen Nation nicht gegeben war, sondern ein stetiger Aushandlungsprozess ist.

Miriam Schmidt-Wolffs Beitrag „Chinas erste Moderne“ versammelt Materialien und Arbeitsaufträge zur Republikzeit (1911–1949), anhand derer sich Schüler*innen einen ereignisgeschichtlichen Überblick über die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts in China erarbeiten können. Im Mittelpunkt stehen dabei die „großen Männer“ wie der letzte Kaiser Pu Yi, Sun Yatsen, Mao Zedong und Chiang Kaishek. Die mit Bildern und Karten schön aufbereiteten Materialien und die kleinschrittigen Arbeitsaufträge bieten sich vor allem für den Einsatz in der Sekundarstufe I an. Weiterführende Aufgaben zum Transfer oder Urteilsfindung fehlen leider.